

EP3020 VERSIEGELUNG

PRODUKTBESCHREIBUNG

Arturo EP3020 Versiegelung ist eine farbige, wässrige, 2-Komponenten Versiegelung auf Epoxidharzbasis.

ANWENDUNG***

Geeignet als verschleißfeste, pigmentierte und nahtlose Versiegelung von zement- und calciumsulfatgebundenen Untergründen sowie Magnesit. Verwendbar als Grundierung, Kratzspachtelung und Versiegelung.

Arturo EP3020 Versiegelung eignet sich gut für:

- ▶ Produktionsräume
- ▶ Lagerräume
- ▶ Privatgaragen und Werkstätten
- ▶ Technikräume
- ▶ Ladengeschäfte

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Seidenglänzend
- ▶ Wirtschaftlich
- ▶ Emissionsarm, AgBB zertifiziert
- ▶ Wasserdampfdiffusionsoffen
- ▶ Auch rutschhemmend erhältlich
- ▶ Einfach zu verarbeiten
- ▶ Wasserverdünnbar
- ▶ Mit Quarzsand füllbar
- ▶ Fugenlos und flüssigkeitsdicht
- ▶ Staubfrei und leicht zu reinigen

PRÜFUNGEN / ZULASSUNGEN

- ▶ Geprüft im System gemäß AgBB im Arturo EP3020 Bodensystem.
- ▶ Klassifizierung und Prüfung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1 in einem Arturo Bodensystem.
- ▶ Prüfung der Wasserdampfdurchlässigkeit nach DIN 53122 Teil 1.
- ▶ Abriebfestigkeit nach Taber gemäß DIN EN 53754.
- ▶ Rutschhemmung nach DIN 51130 und BGR 181, diverse Prüfzeugnisse R10, R11 und R12. Bei Bedarf bitte anfordern.
- ▶ Geprüft im System gemäß AgBB in verschiedenen Arturo EP-Bodensystemen. Enthält das DIBt Gutachten (siehe Abschnitt "DIBt Gutachten").
- ▶ Prüfung der Chemikalienbeständigkeit gemäß DIN EN ISO 2812-3 (Mediengruppen 1/3/5/9/10/11/14) sowie weitere Prüfflüssigkeiten.



Rutschhemmend



Flüssigkeitsdicht



Brandklassifiziert



Lebensmittelecht



Einsetzbar bei
Renovierungen



Verschleiß- und
kratzfest



Diffusionsoffen



Universell
einsetzbar



Emissionsarm

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig, feingriffig, fest, fett- und ölfrei sowie frei von nichthaftenden Teilen und haftungsmindernden Schichten und Verunreinigungen sein. (Druckfestigkeit mind. 25 MPa (N/mm²), Haftzugfestigkeit im Mittel > 1,5 MPa (N/mm²), kleinster Einzelwert > 1,0 MPa (N/mm²).

Der Untergrund muss vor der Überarbeitung ausreichend trocken sein. Für Untergründe gilt:

- ▶ CT (Zementestrich) ≤ 5 CM%.
- ▶ CA (Calciumsulfatestrich) ≤ 0,3 CM%.
- ▶ Betonfestigkeitsklassen:
 - C30/37 ≤ 5 CM%.
 - C35/45 ≤ 3 CM%.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Nicht ausreichend tragfähige Schichten sowie Verunreinigungen sind vor der Überarbeitung mechanisch durch geeignete Maßnahmen (z.B. Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen) zu entfernen. Durch anschließendes Staubsaugen mit einem Industriestaubsauger und Reinigen mit feuchten Tüchern ist ein 100% staubfreier Untergrund herzustellen.

Größere Reparaturen, Ausbesserung von Schnittfugen, Ausbrüchen und sonstigen Unebenheiten mit Arturo EP1500 Reparaturmörtel oder mit Arturo EP3020 als Kratzspachtelung ausführen.

SYSTEMAUFBAU

Grundierung:

Arturo EP3020 unter Zugabe von 5% Wasser.

Kratzspachtelung bis ca. 1mm:

Arturo EP3020 als Kratzspachtelung unter Zugabe von Quarzsand (Geba 0,06-0,3 mm) im Verhältnis 1:1 unverdünnt aufbringen.

Versiegelung in 1-2 Arbeitsgängen:

Arturo EP3020 unverdünnt aufbringen.

Aus Gründen einer erhöhten mechanischen Beständigkeit und um eine ausreichende Deckkraft zu gewährleisten (bei Farbtönen wie gelb, orange und rot) empfehlen wir mehrfaches Auftragen. Gegebenenfalls sollte bei diesen Farbtönen der erste Auftrag in einem hellen Grauton (z.B. RAL 7035) erfolgen.

Arturo EP3020 Versiegelung kann auch als rutschhemmende Version verarbeitet werden. Dabei muss der Verbrauch angepasst werden auf ca. 700 - 1000 g/m².

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN

Mindesttemperatur des Untergrundes: + 10 °C und + 3 °C über dem Taupunkt.

Raum- und Verarbeitungstemperatur:

- ▶ Min: + 15 °C
- ▶ Max: + 30 °C
- ▶ Optimal: + 20 °C

Minimale relative Luftfeuchte: 40%.

Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 75%.

Diese Bedingungen sind sowohl bei der Verarbeitung als auch bei Aushärtung einzuhalten.

Kondenswasser vermeiden. Für ausreichend Ventilation und Temperatur sorgen und wenn nötig Luftentfeuchter installieren. Achtung: zu viel Ventilation (Zugluft) führt zu Oberflächenstörungen z.B. Farb- und Glanzgradunterschiede.

Allgemein gilt: höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit, niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Komponente A gut durchmischen. Komponente B gut durchmischen und zu Komponente A zugeben. Anschließend mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 300 – 400 U/min.) mindestens 2 Minuten mischen. Gegebenenfalls 5 % Wasser zugeben und nochmals ca. 1 Minute mischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Anschließend in einen sauberen Behälter umtopfen und nochmals 1 Minute intensiv durchmischen.

Bei Verwendung als Kratzspachtelung nach 2 Minuten mischen, Material in ein ausreichend großes Gebinde umtopfen. Danach Quarzsand zugeben und nochmals intensiv mischen bis eine homogene Mischung vorliegt. Die Kratzspachtelung mittels Glattkelle in einer geschlossenen Schicht kratzend und gleichmäßig auftragen. Anschließend mit einer Stachelwalze entlüften.

Als Versiegelung und Kratzspachtelung ist das Material ohne zusätzliche Wasserzugabe zu verwenden.

An den Rändern mittels Pinsel auftragen und mit der Rolle nachbearbeiten. Das Mischgut auf den vorbereiteten Untergrund mit einer Nylonrolle (Florhöhe 14 mm) gleichmäßig und dünn in einer geschlossenen Schicht auftragen.

Bei der Versiegelungsschicht mit einer 50 cm breiten Boden-Nylonrolle (Florhöhe 14 mm) nachrollen. Nicht zu großflächig arbeiten.

Bei der Überarbeitung von bereits beschichteten / versiegelten Untergründen müssen die bereits vorhandenen Schichten absolut klebfrei ausgehärtet sein. Bei Wartezeiten über 24 Stunden ist die bereits vorhandene Schicht durch geeignete Maßnahmen (z.B. Schleifen) anzurauen. Durch anschließendes Staubsaugen und Reinigen mit feuchten Tüchern ist die Fläche 100% staubfrei zu machen.

Achtung:

Bei der Verarbeitung von wässrigen Versiegelungen ist für ausreichenden Luftwechsel und Temperatur zu sorgen.

Zugluft sollte vermieden werden. Zu hohe Luftfeuchtigkeit und Zugluft können zu optischen Beeinträchtigungen führen.

Achtung:

Geringe Farbtonabweichungen sind rohstoffbedingt unvermeidbar. Wir empfehlen daher Produkte aus den gleichen Chargen auf einen Boden zu applizieren. Die Chargennummer des Produktes ist auf der Verpackung angegeben.

Abhängig von der Deckkraft der Farbe und/oder des Untergrundes können mehrere Schichten notwendig sein, um eine Deckung zu erzielen. Helle Farben wie z.B. weiß, gelb und orange sind als Endschicht beschränkt. Diese Farben empfehlen wir in Kombination mit einer ersten Schicht in RAL 7035 anzubringen.

DIBT GUTACHTEN

DIBt Gutachten Nr. 156-19-0007 zur Beurteilung der Einhaltung der Bauwerksanforderungen bezüglich des Gesundheitsschutzes (ABG) gemäß MVVtB 2019/1, Anhang 8, bei Einbau der Bodenbeschichtungs-systeme "Arturo EP".

LAGERFÄHIGKEIT

Die beiden Komponenten müssen vor der Verarbeitung mindestens 24 Stunden akklimatisieren. In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, aber frostfrei.

REINIGUNG UND PFLEGE

Zum Entfernen von noch frischen Verunreinigungen sind die Arturo Reinigungstücher von Uzin Utz Nederland bv geeignet. Für mehr Informationen lesen Sie bitte die betreffende Reinigungsempfehlung.

EU-VERORDNUNG 2004/42

Gemäß EU-Richtlinie 2004/42 liegt der erlaubte max. Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ wb) im gebrauchsfertigen Zustand bei 140 g/l (Stand 2010). Der VOC-Gehalt von Arturo EP3020 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 140 g/l VOC.

DATENBASIS

Alle in diesem Datenblatt enthaltenen Angaben bezüglich technischer Daten, Maße und Angaben beruhen auf Labortests. In der Praxis können diese Daten aufgrund von nicht vorhersehbaren Gegebenheiten außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

RECHTSHINWEIS

Die in diesem Merkblatt enthaltenen Daten zur Verwendung / Verarbeitung dieses Produkts beruhen auf unseren Erfahrungswerten unter Normalbedingungen unter sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund nicht vorhersehbarer Einflüsse bezüglich Arbeitsbedingungen, Untergründen und Materialien kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus dem Inhalt dieses Merkblattes noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, es wurde von unserer Seite vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt. Für diesen Fall hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle zur Beurteilung erforderlichen Informationen für eine sachgerechte und erfolgversprechende Beurteilung rechtzeitig und vollständig an uns weitergeleitet hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für eine vorgesehene Anwendung zu prüfen. Änderungen in den technischen Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Es gilt das jeweils gültige aktuelle technische Produktdatenblatt, das von uns angefordert bzw. unter www.arturoflooring.de heruntergeladen werden kann. Darüber hinaus gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Polyamin-Epoxidharz-Addukt/Ätzend. Komp. B: Enthält Epoxidharz/Reizend. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

* Bei 20 °C, 65% relativer Luftfeuchte.

** Große Temperaturschwankungen und -unterschiede vermeiden, dies kann zu einem Temperaturschock führen was negativen Einfluss auf das Endergebnis hat.

*** Für Aufenthaltsräume müssen Systeme mit AgBB Zertifizierung eingesetzt werden.